



## **Allgemeine Geschäftsbedingungen für Internetpräsenzen und Webservices vom 1.1.2004**

1. Alle Preise verstehen sich zuzüglich jeweils gültiger gesetzlicher Mehrwertsteuer, zur Zeit 16%.
2. Die einzelnen Tarife enthalten bestimmte technische Funktionalitäten und Abruf- und Ablagekapazitäten. Der aktuelle Leistungsumfang ergibt sich aus der jeweils aktuell gültigen „technischen Übersicht“ zu dem entsprechenden Tarif.
3. Der Internet-Provider (hier die MARKUS SOFTWARE GmbH) ist berechtigt, die Preise jederzeit nach schriftlicher Vorankündigung mit einer Frist von 6 Wochen zu erhöhen. Die Preise sind Festpreise; eine auch anteilige Rückerstattung des Preises bei einem auch wesentlich geringerem Datenabruf gegenüber den in den Angeboten vorgesehenen Höchstmengen ist ausgeschlossen.
4. Die Nutzungsentgelte werden jährlich im voraus berechnet. Im Fall einer Kündigung des Antragstellers innerhalb eines vorausbezahlten Jahres werden zuviel bezahlte Entgelte nicht erstattet. Alle Rechnungen sind sofort Netto ohne Abzug ab Eintragung der Domain bei der Registrierungsbehörde (z.B. DENIC) zur Zahlung fällig.  
Im Verzugsfalle ist der Internet-Provider berechtigt, die Internet-Präsenz des Antragstellers sofort zu sperren oder die Domain bei der Registrierungsbehörde zu kündigen.
5. Der Vertrag wird mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten abgeschlossen. Er kann danach von jedem Vertragsteil mit einer Frist von 4 Wochen zur nächsten Zahlungsfälligkeit gekündigt werden. Falls der Antragsteller eine Domain-Adresse (<http://www.Firmenname.de> oder .com) beantragt hat, so bleibt diese im Falle einer Kündigung in seinem Besitz.
6. Sofern dem Antragsteller zur Durchführung des Vertrages von dem Internet-Provider Programme zur Verfügung gestellt werden, so geschieht dies nur zur Durchführung vorliegenden Vertrages. Der Antragsteller erhält nur das Nutzungsrecht für die Dauer des Vertrages übertragen. Er ist verpflichtet, die Programme nebst aller eventuellen Sicherungskopien bei Vertragende an den Internet-Provider zurückzugeben. Auf den Rechnern des Antragstellers sind die Programme zu löschen. Der Antragsteller darf die Programme nicht an Dritte weitergeben. Widrigenfalls haftet er dem Internet-Provider auf Schadenersatz.
7. Der Antragsteller darf mit Form, Inhalt oder verfolgtem Zweck seiner Internet-Seiten nicht gegen gesetzliche Verbote oder die guten Sitten verstoßen. Widrigenfalls ist der Internet-Provider berechtigt, die Aufnahme von Internet-Seiten zu verweigern oder die Seiten sofort zu löschen.  
Der Internet-Provider übernimmt hiermit keine Prüfungspflicht. Bei Verstoß der Internet-Seiten des Antragstellers gegen gesetzliche Verbote oder die guten Sitten haftet der Antragsteller dem Internet-Provider auf Ersatz allen hieraus entstehenden direkten und indirekten Schadens, auch des Vermögensschadens.
8. Der Internet-Provider übernimmt keine Gewähr für die richtige Wiedergabe der Internet-Seiten des Antragstellers in der Internet-Präsenz, es sei denn, der Internet-Provider fällt Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Für mittelbare Schäden und Folgeschäden sowie für entgangenen Gewinn haftet der Internet-Provider nur bei Vorsatz.
9. Für den Vertrag und alle Änderungen gilt das Schriftefordernis, auch für die Aufhebung dieses Schriftefordernisses. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein, so bleibt die Wirksamkeit des Vertrages im übrigen hiervon unberührt.
10. Sofern der Antragsteller Vollkaufmann ist oder keinen Wohnsitz innerhalb der Bundesrepublik Deutschland hat, ist der Gerichtsstand Wipperfürth.